





Erläuterung der Schnittstellensymbole

GQS Hof-Check Bayern (GQS-Bayern) enthält Anforderungen wesentlicher gesetzlicher Regelungen und freiwilliger Systeme für landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe. Jedes Kriteriums ist durch ein oder mehrere Schnittstellensymbole gekennzeichnet, die im Folgenden erläutert werden.

<p style="text-align: center; font-size: 2em;">§</p>	<p>Unter dem Begriff Fachrecht sind die bedeutenden Gesetze und Verordnungen aus EU-, deutschem und bayerischen Recht für die landwirtschaftliche Produktion in GQS-Bayern aufgelistet und mit einem Paragraphenzeichen markiert. Das geltende Fachrecht muss von jedem Landwirt eingehalten und beim Wirtschaften berücksichtigt werden.</p> <p>Durch das Symbol „_{Sankt.}“ werden diejenigen Kriterien hervorgehoben, die bei CC- bzw. Fachrechtskontrollen statistisch gesehen besonders häufig sanktioniert wurden.</p> <p>Hinweis: In der Checkliste Biogas beziehen sich einige mit „§“ gekennzeichnete Kriterien auf das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG).</p>
<p style="text-align: center; font-size: 2em;">CC</p>	<p>Teile des Fachrechts werden unter dem Stichwort Cross-Compliance mit den EU-Direktzahlungen verknüpft. Ein Betrieb, der Direktzahlungen erhält, muss grundsätzlich die aufgeführten Cross-Compliance-Verpflichtungen im gesamten Betrieb einhalten, also auch in Betriebszweigen, die keine Zahlungen erhalten (z.B. Schweinehaltung, Weinbau). Die Kriterien, die mit dem Kürzel CC gekennzeichnet sind, sind zudem nach geltendem Fachrecht einzuhalten (Erläuterung „_{Sankt.}“ siehe §).</p> <p>Hinweis: seit 2015 sind auch Greening-Vorschriften in GQS Hof-Check Bayern eingepflegt, diese sind aber nicht spezifisch gekennzeichnet.</p>
<p style="text-align: center; font-size: 2em;">Öko</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div>	<p>Die EU-Öko-Verordnung [VO (EU) 2018/848] „über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates“ als auch der zu ihrer Durchführung erlassenen Rechtsakte der Europäischen Union definieren, wie landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie Futter- und Lebensmittel, die als Öko-Produkte gekennzeichnet sind, erzeugt und hergestellt werden müssen.</p> <p>Im GQS Hof-Check Bayern sind die Kriterien dieser Verordnungen für die Stufe Landwirtschaft wiedergegeben und mit dem Kürzel „Öko“ gekennzeichnet.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das EU-Biosiegel (Abb. links) ist seit 01.07.2010 obligatorisch (auf Verpackungen etc.) zu verwenden, das deutsche Biosiegel (Abb. rechts) kann fakultativ verwendet werden.

	<p>- Die Anforderungen der EU-Öko-Verordnung sind für ökologisch wirtschaftende Betriebe immer relevant, auch wenn Fachrecht, CC oder Qualitätssicherungssysteme weniger strenge Auflagen vorsehen.</p>
 <p>Alle, Tier, E, GW, L, M, MH, P, R, S, Pflz., C, GK, GS, K, O, RÖ, SK</p>	<p>Das Programm Geprüfte Qualität – Bayern (GQ-B) mit regionalem Herkunftsnachweis wurde auf Initiative des Freistaates Bayern geschaffen. Bei GQ-B werden an jede Stufe der Lebensmittelkette von der Urproduktion bis zur Ladentheke Anforderungen zur Lebensmittelerzeugung gestellt, deren Einhaltung durch ein dreistufiges Kontrollsystem überprüft wird. Inzwischen gibt es GQ-B für 28 Produktgruppen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alle: Allgemein <p>Tierische Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tier: Alle tierischen Erzeugnisse - E: Eier - GW: Gehegewild - L: Lamm - M: Milch - MH: Masthähnchen - P: Puten - R: Rinder - S: Schweine <p>Pflanzliche Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflz: Pflanze - C: Christbäume - GK: Getreide (Konsum) - GS: Gemüse einschließlich Salate* - K: Speise-/Veredlungskartoffeln* - O: Obst - RÖ: Rapsöl - SK: Senfkörner <p>*Zusätzlich sind die Vorgaben eines Qualitätssicherungsprogramms (z.B. KVA, GLOBALGAP, QS oder QS-GAP) einzuhalten.</p> <p>In GQS Hof-Check Bayern sind die Kriterien des Programms GQ-Bayern für die Stufe Landwirtschaft eingearbeitet.</p>
	<p>Auf Initiative des Milchindustrieverbandes und mit Unterstützung des Deutschen Bauernverbandes sowie des Deutschen Raiffeisenverbandes wurde die Grundlage für ein bundesweit einheitliches Qualitätsmanagementsystem Milch (QM Milch) erarbeitet. Im Leitfaden QM Milch sind Anforderungen zu den einzelnen Kriterien aus den Bereichen Milchgewinnung, Tierhaltung, Tiergesundheit und Futtermittel zu finden. Diese Anforderungen sind in GQS-Bayern wiedergegeben und entsprechend gekennzeichnet.</p>
	<p>Das Prüfsystem QS - Qualität und Sicherheit hat zum Ziel, die Produktionsprozesse der Lebensmittel vom Feld und Stall bis zur Ladentheke für den Verbraucher transparent zu gestalten. Dies geschieht durch eine durchgängige Dokumentation und die Einhaltung festgelegter Produktions- und Prozessvor-</p>

<p>S, R, G OG, K, A</p>	<p>gaben. Die Kriterien der Stufe Landwirtschaft sind in GQS Hof-Check Bayern zusammengestellt und mit dem QS-Logo gekennzeichnet. Die zusätzlichen Buchstaben machen deutlich, für welche Produktionsrichtung das jeweilige Kriterium Gültigkeit hat.</p> <p>Tierhaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - G: Geflügel - R: Rind - S: Schwein <p>Pflanzenbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> - A: Ackerbau (Drusch- und Hackfrüchte) - K: Kartoffeln - OG: Frisches Obst und Gemüse
 <p>GAP</p>	<p>QS-GAP wurde entwickelt, um den Erzeugern durch die Teilnahme an nur einem Qualitätssicherungssystem ein Zertifikat nach QS und gleichzeitig nach GLOBALGAP zu ermöglichen. Mit einer Zertifizierung nach dem Standard QS-GAP erfüllt ein Landwirt für seine Obst-/ Gemüse- bzw. Kartoffelproduktion die Anforderungen beider Systeme.</p> <p>In GQS Hof-Check Bayern sind diese Systemanforderungen mit dem QS-Logo und dem Kürzel GAP eingepflegt. Die Kriterien, die zu 100 % erfüllt werden müssen, sind mit dem Hinweis „QS-GAP KO!“ in der Bemerkungsspalte versehen. Empfehlungen, die für ein erfolgreiches Zertifikat nicht erheblich sind, haben den Zusatz „QS-GAP Empf.“. Bei Kriterien, die für ein erfolgreiches Zertifikat nicht mit „nein“ oder „entfällt“ beantwortet werden dürfen, erscheinen entsprechende Auswahlkästchen grau hinterlegt.</p>
<p>GGP</p>	<p>GLOBALGAP (ehemals EUREPGAP) wurde ursprünglich als international einheitlicher Standard für die „gute landwirtschaftliche Praxis“ bei Obst, Gemüse und Kartoffeln entwickelt. Inzwischen wurde der gesamtbetriebliche Standard GLOBALGAP geschaffen, in den der Standard für Obst, Gemüse und Kartoffeln integriert wurde. In der vorliegenden Version des GQS-Bayern sind sämtliche Anforderungen von GLOBALGAP für die Erzeugung von Obst und Gemüse (inkl. Kartoffeln) wiedergegeben. Kritische Muss-Kriterien sind durch das Kürzel GGP-K (müssen zu 100 % erfüllt werden), Nicht-Kritische Musskriterien durch GPG-N (müssen zu 95 % erfüllt werden) und Empfehlungen durch GGP-E dargestellt. Bei Kriterien, die für ein erfolgreiches Zertifikat nicht mit „nein“ oder „entfällt“ beantwortet werden dürfen, erscheinen entsprechende Auswahlkästchen grau hinterlegt.</p>

	<p>Das Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001 für Hopfen (HR-ISO) versteht sich als produktionsbezogenes Risikomanagement, in den Standards zur Dokumentation und Überprüfung von Prozessen und Verfahren festgelegt werden.</p> <p>Anforderungen im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 wurden 2000 durch den Hopfenring Hallertau im Hopfenbau eingeführt. Sämtliche Anforderungen sind innerhalb eines eigenen Erzeugerhandbuchs aufgeführt und beschrieben.</p> <p>Hinweis: Für alle teilnehmenden Betriebe ist die Erfüllung der in GQS-Bayern dargestellten gesetzlichen und CC-Anforderungen inklusive der speziellen ISO-Anforderungen verpflichtend.</p>
 <p>G, K, H</p>	<p>Der Neutral Kontrollierte Vertragsanbau (KVA) wurde Anfang der 90er Jahre vom Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung in Bayern e.V. (LKP) in Zusammenarbeit mit der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung und der Wirtschaft entwickelt. Als Qualitätssystem auf der Stufe Landwirtschaft basiert der KVA auf den Prinzipien des Integrierten Pflanzenbaus und zusätzlichen Verträgen mit der abnehmenden Hand, deren Einhaltung vom LKP überprüft wird. Auch der KVA ist Basis zahlreicher Markenprogramme der Wirtschaft.</p> <p>In GQS Hof-Check Bayern sind Kriterien der Produktgruppen Getreide inkl. Raps zur Speiseölgewinnung (KVA_G), Kartoffeln (KVA_K) und Hopfen (KVA_H) eingearbeitet und entsprechend gekennzeichnet.</p> <p>Hinweis: Beim KVA sind für die erfolgreiche Teilnahme auch die Anforderungen der „Guten fachlichen Praxis“ einzuhalten.</p>
<p>B10</p>	<p>Mit dem Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) Teil A werden pflanzenbauliche Leistungen im Sinne des Umwelt- und Landschaftsschutzes gefördert.</p>
	<p>Das System KAT (Verein für Kontrolliert Alternative Tierhaltungsformen e.V.) wurde 1995 von Unternehmen der Eierwirtschaft zur Herkunftssicherung und Rückverfolgung von Eiern alternativer Hennenhaltungssysteme (Boden-, Freiland- und Biohaltung) gegründet. Ziel ist die lückenlose Kontrolle der Eier und Erfassung der Warenbewegungen vom Legebetrieb bis zum Verbraucher. Dabei umfasst KAT sämtliche Stufen der Lebensmittelkette „Eier“ (Mischfutterindustrie, Legebetriebe, Packstellen, Verarbeiter, Vermarkter). Grundlage sind die EG-Vermarktungsnormen für Eier, Bestimmungen der Hennenhaltungsverordnung, Aspekte des Tierschutzes und der EG-Öko-VO sowie Anforderungen, die über rechtliche Vorgaben hinausgehen. In GQS Hof-Check Bayern sind die Systemkriterien zur Boden- sowie zusätzlich zur Freilandhaltung für die Erzeugerstufe eingearbeitet und durch das Kürzel KAT gekennzeichnet.</p>

	<p>Der Bioland-Verband für organisch-biologischen Landbau e.V. wurde im Jahr 1971 gegründet. Für alle Bundesländer sind regionale Zusammenschlüsse tätig.</p> <p>Die spezifischen Bioland-Anforderungen, die die EU-Öko-VO übersteigen, sind in GQS-Bayern durch das Verbandslogo gekennzeichnet.</p> <p>Hinweis: Für die erfolgreiche Wirtschaftsweise nach Bioland sind auch die Anforderungen der EU-Öko-Verordnung und des Fachrechts (gute fachliche Praxis) einzuhalten.</p>
	<p>Der Naturland-Verband für ökologischen Landbau e.V. wurde im Jahr 1982 gegründet.</p> <p>Die spezifischen Naturland-Anforderungen, die in zahlreichen Aspekten die EU-Öko-VO übersteigen, sind in GQS Hof-Check Bayern durch das Verbandslogo gekennzeichnet.</p> <p>Hinweis: Für die erfolgreiche Wirtschaftsweise nach Naturland sind auch die Anforderungen der EU-Öko-Verordnung und des Fachrechts (gute fachliche Praxis) einzuhalten.</p>
	<p>Demeter ist weltweit das Markenzeichen für Produkte aus der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise.</p> <p>Die spezifischen Demeter-Anforderungen, die in zahlreichen Aspekten die EU-Öko-VO übersteigen, sind in GQS Hof-Check Bayern durch das Verbandslogo gekennzeichnet.</p> <p>Hinweis: Für die erfolgreiche Wirtschaftsweise nach Demeter sind auch die Anforderungen der EU-Öko-Verordnung und des Fachrechts (gute fachliche Praxis) einzuhalten.</p>
	<p>Der ökologische Anbauverband Biokreis e.V. wurde im Jahr 1979 gegründet.</p> <p>Die spezifischen Biokreis-Anforderungen, die in zahlreichen Aspekten die EU-Öko-VO übersteigen, sind in GQS-Bayern durch das Verbandslogo gekennzeichnet.</p> <p>Hinweis: Für die erfolgreiche Wirtschaftsweise nach Biokreis sind auch die Anforderungen der EU-Öko-Verordnung und des Fachrechts (gute fachliche Praxis) einzuhalten.</p>
	<p>In GQS Hof-Check Bayern sind die hinsichtlich Lebensmittelsicherheit und -hygiene wichtigen fachrechtlichen Regelungen für direktvermarktende Erzeugerbetriebe enthalten und mit dem Kürzel DVM abgebildet.</p> <p>Hinweise: Aufgrund der Fülle relevanter Regelungen für die Direktvermarktung, wurden in GQS-Bayern teils „übergeordnete“ DVM-Kriterien eingepflegt. Die detaillierten Anforderungen dieser Kriterien sind in den Merkblättern hinterlegt.</p> <p>Anforderungen aus Gewerbe-, Handelsklassen- und Steuerrecht werden in GQS Hof-Check Bayern aufgrund der komplexen, einzelbetrieblichen Gegebenheiten nicht abgebildet.</p> <p>Neben den für die Direktvermarktung gekennzeichneten Kriterien sind von Erzeugerbetrieben für die Produktion sämtliche Anforderungen der guten fachlichen Praxis einzuhalten.</p>